



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LXIX. Kurfürst Friedrich Wilhelm erklärt die von Platen und von Bevernest  
für Stammesgenossen, am 20. März 1645.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

LXVIII. Kurfürst Johann Georg stellt die zu alten Zeiten zu Pöglow gehaltenen beiden Jahrmärkte her, am 4. Dezember 1589.

Wir Johans Georg, Von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg, des Heil. Römischen Reichs Ertz-Cämmerer und Curfürst, in Preussen, Stetin, Pommern, Calzuben und Wenden und in Schlesien zu Crossen Hertzog, Burggraff zu Nürnberg und fürst Zu Rügen, Bekennen und thun kund öffentlich vor Uns und Unsere Erben und Nachkommen, Marggrafen zu Brandenburg, Auch sonsten Kegeu jedermänniglichen, Nachdem in unserm Städtlein Potzlow hie vor Jährlichen 2 Jahrmarck gehalten, aber ein Zeitlang, Wegen etlichen unüberwindlichen Schaden, darnider gelegen und nicht gehalten worden, dadurch das Städtlein in merklichen großen Abbruch und Verwüstung gerathen, das wir demnach auff das Pfarherrn, auch Richter, Scheppen und gantzer Gemeine bemeldten Städtleins Potzlow beschehen untertheniges Suchen und bitten, sonderlich aber zu beforderung der Kirchen Besten und gemeinen Nutzes, auch aus andern uns dazu bewegeten ursachen obgemelten Städtlein widerumb einen freyen Jahrmarck zuvorgönnen und denselben Jährlich auff Catharina allewege zu halten, gnädigt nachgegeben haben, inmassen wir ihnen den denselbten hiemit widerumb aufs Gnaden Verordnen, bewilligen, perpetuiren, confirmiren und bestetigen. Also das Sie denselben Jahrmarck nunmehr widerauffschrieben, auch itzo und hinfüro jährlichen auff Catharina Virginis mit den Frey-Gerechtigkeiten und Gewonheiten, wo die in Rechten Vorsehen und andern unsern Städten der Marck zu Brandenburg gebräuchlich herbracht, halten mögen.

Vnd wir der Landesfürst vorgönnen, perpetuiren, confirmiren und bestetigen der Gemeine und Kirchen Gebäude des Städtleins Potzlow zu besten Nutz und Auffnehmen solchen öffentlichen Jahr-Marckt halten und besuchen, bey allen und jeden Freyheiten und Gerechtigkeiten Wie andere unsere Städte jederzeit gnädigt schützen und handhabend, und Sie darwider ihn nichten beschweren lassen, Alles getreulich und ungefährlich etc. Urkundlich mit unsern anhangenden Insiegel besiegelt, und gegeben Zu Cöln an der Spree, Dornstag nach Simonis et Judä, Christi unsers lieben herren, einigen Erlöfers vnd Seeligmachers Geburt Taufend fünffhundert und darnach in dem Neun und achtzigsten Jahre.

Nach alter Copie.

LXIX. Kurfürst Friedrich Wilhelm erklärt die von Platen und von Bevernest für Stammesgenossen, am 20. März 1645.

Wir Friderich Wilhelm, von Gottes gnaden Marggraff zu Brandenburgk, desz Heiligen Romischen Reichs Ertzcammerer vnd Churfürst, in Preulzen, zu Gülich, Cleve, Berge, Stettin, Pommern, der Calzuben, Wenden, Auch in Schlesien zu Crossen und Jägerndorff Hertzogk, Burggraff zue Nuerembergk, Fürst zue Rügen, Graff zue der Merck und Ravenspergk, Herr zue

Ravenstein, Bekennen und thun kundt öffentlich hiermit vor vnß, vnßere Erben und Nachkommen, Merggraffen zue Brandenburg etc. vndt sonst jeder männiglichen, die diesen brief sehen, hören oder lehen, Dieweill Dieterich von Beverneß sel. mit den Platen zue Quitzau undt Mesendorff einßz Stammes, Schildes undt Helmsz gewesen, haben Weylandt die Hochgebohrne Fursten, Herr Joachim, Herr Johans George undt Herr Joachim Friderich, vnßere in Gott ruhende freundtliche liebe Ahnherren, Ober- undt ElterVater, alle drey hochlöbl. gedechtnusz, Ihre undt seine Vettern derowegen mit den Platen versamblet, Daz wir demnach auff tötlichem abganh des Weylandt durchleuchtigen undt hochgebohrnen Fursten Herrn George Wilhelms, Marggraffens undt Curfurstens zue Brandenburg etc. Christmilter abngederckenßz, Vnßerm lieben getrewen Joachim Friederichen von Beuernest, Gregoriusen sel. Sohn, undt seinen Menlichen leibßz lehens Erben auf sein vnterthänigstes suchen vndt bitten vndt auff besondern gnaden, damit wir Ihm gewohgen, die gesambte handt an allen dero von Platen zue Quitzow undt Mesendorff lehengüetern, nichtßz ausgenommen, die Sie von vnßz zue lehne tragen, anderweit gnädiglich geliehen haben, Vnd wir leihen Ihm die gesambte handt mit denen von Platen an allen Ihren Guetern, wie obsteht, in Krafft undt macht dieses briefes undt also, daz der genante Joachim Friederich von Beverneß undt seine Menliche leibßz lehens Erben die gesambte handt mit denen von Platen an ihren Guetern haben undt besitzen, Vnd zue jederzeit, so offte es zue falle kömbt, derselben folge thun, Vnßz auch davon thun undt dienen sollen, Allz Manlehens- undt gesambter handt recht undt gewohnheit ist. Wiederumb sollen auch die von Platen undt Ihre Menliche leibßz lehens Erben an allen den Guetern, so beruerter Beverneß oder seine Erben in Churfurstenthumb kauffen, haben undt mit der Zeit überkommen werden, die gesambte handt haben undt besitzen, Auch zue jeglicher zeit der gesambten handt, wie gewöhnlich, folge thun, Getrewlich vndt vngefehrlich. Zue Vhrkundt mit vnßerm anhangenden Insiegell besiegelt Vndt geben zue Cöllen an der Spree, Am zwanzigsten Martij, Nach Christi vnßers lieben herren undt Selichmachers gebuht Im Ein Taufendt Sechshundert fünf undt Viertzigsten Jahre.

Sigmundt von Goetzen,

ppia.

Sebastian Stripe,  
Lehensecretarius, sbsc.

Bisch, Metl. Jahrb. XXIII, 269.